

## **Brentano, Clemens: 7. Erziehung durch Leidenschaft (1808)**

1 O Zorn, du Abgrund des Verderbens,  
2 Du unbarmherziger Tyrann;  
3 Du frissest, tödtest sonder Sterben,  
4 Und brennest stets von neuem an;  
5 Wer da geräth in deine Haft  
6 Bekommt der Hölle Eigenschaft.

7 Ach wären wir verwahret blieben,  
8 Vor deiner strengen Widrigkeit;  
9 Wie selig wären wir im Lieben,  
10 Und wüßten nicht, was Ungleichheit  
11 Im Guten und im Bösen sey,  
12 So wären wir des Zornes frey.

13 O daß wir doch wohl mögten fassen,  
14 Woher der Grimm entsprungen sey;  
15 Und stünden in der Lieb gelassen,  
16 Und hielten uns des Zornes frey;  
17 Der Hochmuth und die Eigenheit  
18 Erregen Zorn und Grimmigkeit.

19 Laß mich aus Eigenheit ausgehen,  
20 Und aller Selbheit sterben ab;  
21 Die Lieb heiß in mir auferstehen,  
22 Und allen Zorn schick in das Grab;  
23 Daß keine Noth mir mehr setz zu,  
24 Kein Widerwille brech die Ruh.

25 Die Liebe, die nicht ist ihr eigen,  
26 Die sich in allem macht gemein;  
27 In mir sich laß in Demuth zeigen,  
28 Laß mich ein Kind der Liebe seyn;  
29 Der alten Schlange Kopf zerbrich

30 In mir und dann erkenne dich.

31 Wo ist o Liebe deine Tiefe,  
32 Der Urgrund deiner Wunderkraft;  
33 Seel, komm ein einzig Tröpflein prüfe  
34 Von dieser Wirkungseigenschaft.  
35 O wer in diesem tiefen Meer  
36 Gleich einem Tröpflein sich verlör!

(Textopus: 7. Erziehung durch Leidenschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3617>)